Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

Strasse / Nr.			
Bachstr. 072 - 078 / Promenadenweg 019 - 023			
Stadtbezirk IX	**Stadtteil** Kettwig	**Gemarkung** Kettwig	
Lfd.-Nr. 859	**Eintr.-Datum** 13.07.1995 i.A. Beker	**Flur** 71	**Flurstück** 136
Art des Denkmals Baudenkmal		**Kurzbeschreibung** Industriegebäude (Textilfabrik Klein-Schlatter)	

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

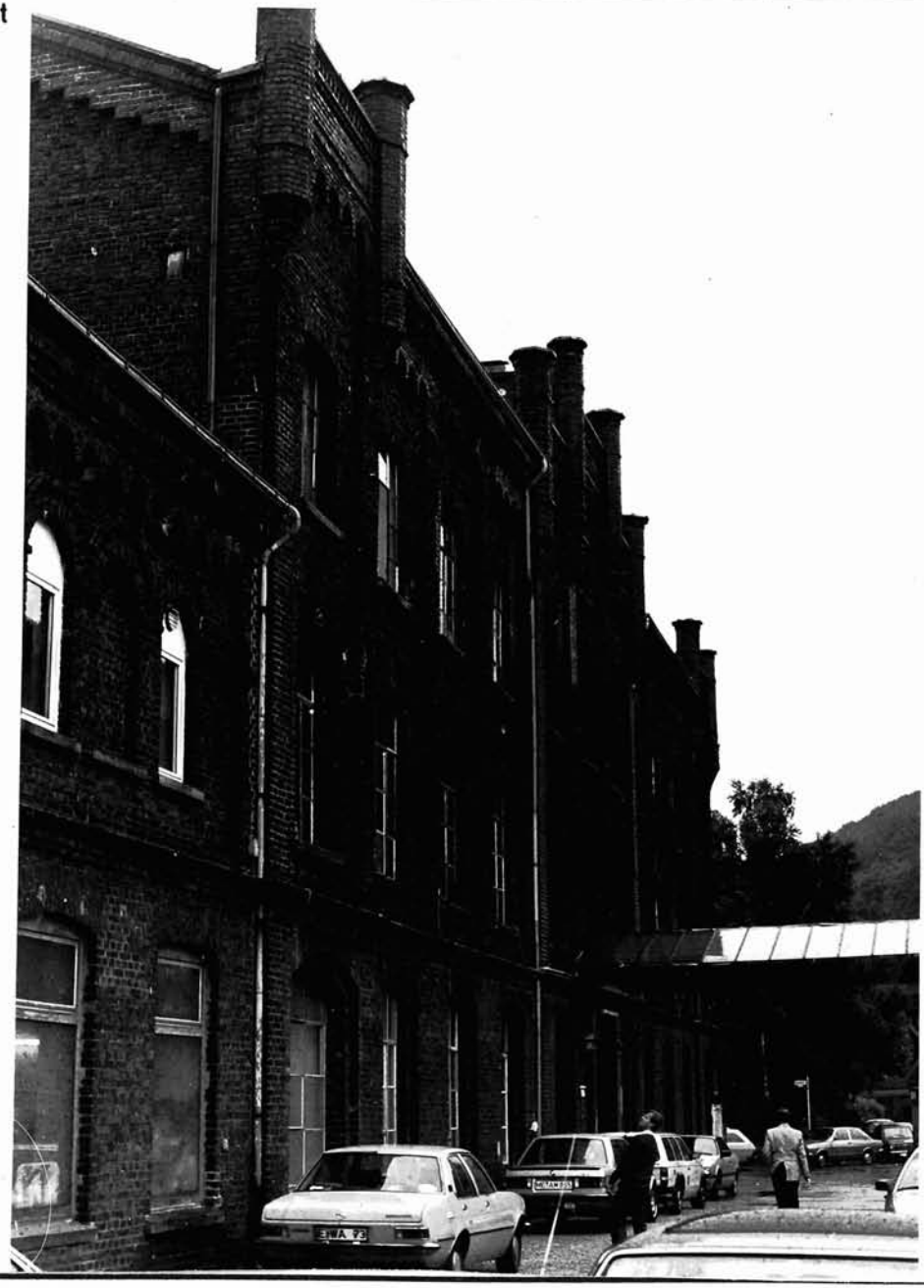
Industriegebäude der bis nach dem Zweiten Weltkrieg mehrfach erweiterten Textilfabrik Klein-Schlatter. Die Bestandteile des Baudenkmals stammen vor allem aus den Jahren 1868, 1889, 1890 - 91 und 1937 - 39. (S. u.)

Im Juni 1868 berichtete die "Essener Zeitung" über die projektierte Textilfabrik:

"Kettwig, d. 19.6.1868. Die industriellen Verhältnisse in unserer Stadt scheinen endlich eine günstigere Gestaltung zu gewinnen. Unsere Tuchfabriken sind wenigstens vollauf beschäftigt; einzelne derselben arbeiten sogar bis spät in die Nacht; das trostlose "Passen" der Weber hat aufgehört. Die hiesige Streichgarnspinnerei wird schwungvoll betrieben. Die vor-

Hist. Ausstattungsstücke

Fot



65 - 8 / 8 05.93

Das (Die) umseitig genannte(n) Objekt(e) ist (sind) ein

- [ ] Baudenkmal(e) i.S. des § 2 (1u.2) DSchG,
- [ ] Bodendenkmal(e) i.S. des § 2 (1 u.5) DSchG,

da es (sie) bedeutend ist (sind) für

- [x] die Geschichte des Menschen
- [ ] Städte und Siedlungen
- [x] die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(r) Baudenkmal(e)/ Bodendenkmal(e) liegt aus

- [ ] künstlerischen
- [x] wissenschaftlichen
- [ ] volkskundlichen
- [ ] städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

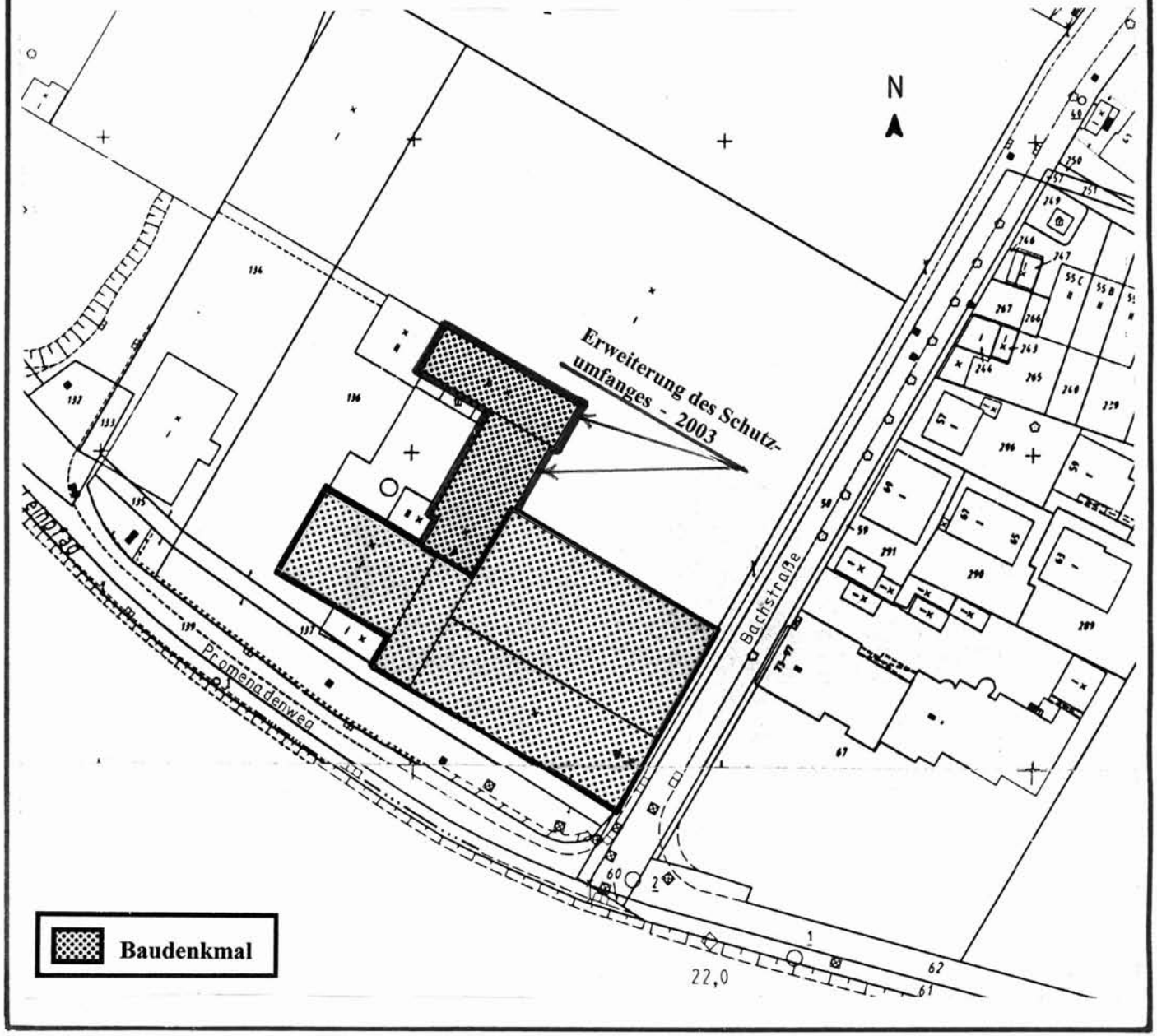
Hinweise auf Sachakten

Siehe: Darstellung ... Merkmale

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

Föhl, Axel: Technische Denkmale im Rheinland. Köln 1976. (Landeskonservator Rheinland: Arbeitsheft 20). S. 30, 40. Essener Zeitung, 21.06.1868.

Lageplan u.a. Darstellungen M. 1 : 1000



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 2

Strasse / Nr.
Bachstr. 072 – 078 / Promenadenweg 019 - 023

Stadtbezirk	Stadtteil	Gemarkung	
IX	Kettwig	Kettwig	
Lfd.-Nr.	**Eintr.-Datum**	**Flur**	**Flurstück**
859	13.07.1995 i.A. Bebra	71	136

Art des Denkmals
Baudenkmal

Kurzbeschreibung Industriegebäude (Textilfabrik Klein-Schlatter)

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals - 2 -

teilhafte Lage unserer Stadt an einem schiffbaren Strome, in unmittelbarer Nähe des Kohlenreviers, und in naher Zukunft an einem Knotenpunkte der Bergisch-Märkischen Eisenbahn hat bereits die Augen auswärtiger Industriellen auf sich gezogen. Die rühmlichst bekannte Firma Klein-Schlatter in Barmen hat hier ein großes Grundstück erworben und will auf demselben noch in diesem Sommer eine Zanellafabrik für 300 Maschinenstühle mit Färberei und Apreturanstalt errichten. Auch eine unserer hiesigen Tuchfabriken will den Artikel "Zanella" in den Kreis ihrer ausgedehnten Fabriktätigkeit ziehen und soll bereits 50 Webstühle in England bestellt haben. Mögen andere diesem Beispiel folgen! Unser Ort bietet für jede Art Texturindustrie die großen Vortheile: billige Bodenpreise, das kri-

Hist. Ausstattungsstücke

65-8/8 05.93

Foto(s)

stallhelle für Färberei und Bleicherei geeignete Bergwasser des Ruhrstromes, eine Arbeiterbevölkerung, wohlfeile Kohlen - den Scheffel hier zu 3 Sgr. - möchte nun auch bald ein reichlicher Regen unsere stets so dankbaren und ergiebigen Fluren tränken, damit das neuerdings im Preise aufgeschlagene Brod wieder billiger, und das Herz unseres braven Arbeiters, der in der Mehrzahl sein Stück Kartoffelland baut, wieder leichter werde."

Dreigeschossiges, an der Ruhr gelegenes Fabrikgebäude von 1868; aus einfachem rotem Backstein. Auf langrechteckigem Grundriß, mit Satteldach geringer Neigung; traufständig zur Ruhr (Promenadenweg, hier ehemals der Leinpfad). Traufseitiger mittelachsiger Eingang. Ruhrseitig insgesamt 11 Achsen mit gleichmäßig angeordneten, hochrechteckigen stichbogigen großen Fenstern; die alten Fensterblätter aus dünngliederigen Eisenkonstruk- tionen für annähernd quadratische Scheiben (3 x 4). Dreiachsiger Mittelrisalit und einachsige Seitenrisalite, beide nur knapp (1/2 Stein) vortretend. Der Mittelrisalit mit gestuftem Abschluß. Ein Stockwerkgesims als Lisenenbasis über dem Erdgeschoß; die Obergeschosse achsenbetonend durch Lisenen mit abschließendem Rundbogenfries gegliedert. Die Risalite sind mit einer brüstungsartigen Attika abgeschlossen und mit warttürmchenartigen achteckigen Elementen betont, die, etwas auskragend, unterhalb des Traufgesimses ansetzen. Die rückwärtige, erdgeschossig verbaute (s. u.) Ansicht ist ähnlich gestaltet, besitzt jedoch keinen Mittelrisalit. An der östlichen Giebelseite (Fassade an der Bachstraße) nur das Stockwerkgesims über dem Erdgeschoß, ein Giebelgesims und gleichmäßig angeordnete Fenster; die Fenster im zweiten Obergeschoß und im Giebel rundbogig und etwas kleiner. Die westliche Giebelseite oberhalb der bis über das erste Obergeschoß reichenden Verbauung (s. u.) der östlichen entsprechend.

Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

Lageplan u.a. Darstellungen

Dachhaus, 1937 - 39 für den Luftschutz erbaut, mit steiler Stahlbeton-Verdachung; über einem Treppenhaus an der Nordostecke.

Im Entwurfsplan von 1868 im Erdgeschoß zu seiten des Mittelflurs, der zu der rückwärtigen Shed-Dach-Halle (s. u.) führt, je ein saalartiger großer Raum dargestellt, in dessen Längsachse schlanke, gußeiserne Stützen stehen, im westlichen Raum drei, im östlichen vier.

Rückwärtig, in ganzer Breite des Hochbaus, ein eingeschossiger, mit Shed-Dach versehener Backstein-Flachbau; die ersten drei Shed-Achsen (Bestandteile des Baudenkmals) bereits 1868 erbaut. Die hölzerne Dachkonstruktion wird im Inneren von Reihen schlanker gußeiserner säulenartiger Stützen getragen. Die ostseitig gelegene Straßenansicht, mit jüngeren Öffnungen verändert, einfach gestaltet: Wandpfeiler, Stufenfries und kleine Rundfenster in den Giebeln.

An der westlichen Giebelseite des Hochbaus ein zweigeschossiger Backsteinanbau mit Shed-Dach (drei Shed-Achsen). Seine Fassade dem Hochbau ähnlich gestaltet. Im Obergeschoß drei gruppierte Rundbogenfenster, das mittlere ein Blendfenster. Der Anbau stammt in wesentlichen Teilen von 1890 - 91 und wurde zeitgenössisch (1898) als Schlichtraum bezeichnet. In dem Anbau sind wahrscheinlich Baufragmente eines breiteren, wohl nicht vollständig abgebrochenen Vorgängerbaus von 1868 integriert, dessen Dampfmaschinenraum etwa unter dem heutigen mittleren Shed lag. Bereits vor 1890 wurde der Dampfmaschinenraum erstmals erweitert, und zwar mindestens mit einem Abschnitt, der unter dem heutigen vorderen Shed lag. Der Vorgängerbau im Zustand von 1889 erstreckte sich in dem Grundrißbereich der heutigen drei Sheds und wurde 1889 als "Maschinenraum" bezeichnet. (S.: Lageplan vom 28.10.1889)

Weiter westlich, um eine Shed-Achse zurückversetzt, schließt ein etwas größerer, einfacher, traufständiger Backsteinanbau an, eingeschossig, mit zwei parallelen Satteldächern; von 1880 - 89, wahrscheinlich von 1889. 1889 als "Kesselhaus + Kohlenschuppen", 1898 als "Kesselhaus" bezeichnet. In der Straßenansicht drei Rundbögen,

Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

BlaH 3

Strasse / Nr.
Bachstr. 072 – 078 / Promenadenweg 019 - 023

Stadtbezirk	Stadtteil	Gemarkung	
IX	Kettwig	Kettwig	
Lfd.-Nr.	**Eintr.-Datum**	**Flur**	**Flurstück**
859	13.07.1995 i.A. Beier	71	136

Art des Denkmals
Baudenkmal

Kurzbeschreibung Industriegebäude (Textilfabrik Klein-Schlatter)

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals - 4 -

zwei davon heute vermauert. Das Kesselhaus des oben erwähnten Vorgängerbaus (1868, ca. 8 m breit) lag etwa im Bereich der Osthälfte dieses Anbaus.

* Fortsetung

Hinweise auf Sachakten:
Rheinisches Amt für Denkmalpflege (RAD), Prof. Dr. Udo Mainzer: Denkmälerverzeichnis für das Gebiet der Stadt Essen: Bachstraße 76. 17.11.1984. Oser, Dieter: Weberei Kettwig an der Ruhr. Diplomarbeit, Universität Essen/Gesamthochschule, Fachbereich Architektur, Referent Prof. Biecker. 4330 Mülheim, o. J. (wohl 1984). (Mit Bestandsplänen. Kopie im Besitz des RAD.) Untere Denkmalbehörde Stadt Essen: Stellungnahme zur Denkmaleigenschaft ... Bachstraße 76, 01.08.1985. (Mit Quellen- und Literaturangaben). Winter, Michael: Gutachten über die histo-

Hist. Ausstattungsstücke

65 - 8 / 8 05.93

~~Foto(s)~~

rischen Wertigkeiten der Industriedenmkäler im Bereich der Stadt Essen. Bottrop, 1987. (Besonders S. 3/7 bis 3/9.)

* Fortsetzung : Erweiterung des Schutzumfanges 2003

An der Traufseite des mittleren II-geschossigen Backsteinbaus mit Shed-Dach (3 Achsen) schließt nord-östlich ein weiterer ebenfalls II-geschossiger Bau mit Shed-Dach (3 Achsen) an. Dieser Bau ist unmittelbar an die 2. und 3. Achse des I-geschossigen rückwärtigen Flachbaukörpers (Bestandteil des Baudenkmals) angebaut. In der Fassade Fenster mit Stichbogen und Rundfenster in den Giebeln, teilweise zugemauert. Die Erweiterung aus den Jahren 1880 – 89 als Magazin und aus 1890 – 91 als Schlosserei genutzt.
Weiter westlich an der Traufseite ein II-geschossiger Querbau mit Satteldach und Verglasung im First. Die Fassade gegliedert durch Lisenen, Stichbögen über zugemauerten Öffnungen verschiedener Größe. Nutzung des 1884 – 1889 errichteten Gebäudes als Maschinenhaus.